



Die Sicherung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft als Lebensgrundlage des Menschen und als Voraussetzung für seine Erholung stellt auch für Städte und Gemeinden eine Herausforderung dar: Es gilt, gestalterische Lösungen zu finden, die mit der Expansion der Städte und dem zunehmenden Raumanspruch an ihr Umland ebenso nachhaltig umgehen wie mit dem zunehmenden Bedürfnis der Bevölkerung nach Grünflächen und Parkanlagen.

Dass und wie dies gelingen kann, zeigt in Kassel das Gelände der ehemaligen Bundesgartenschau von 1981. Seit 25 Jahren gibt es hier den Beweis, dass es möglich ist, inmitten einer Großstadtlandschaft einen stabilen Kompromiss zu finden zwischen einem lebhaften Erholungsbetrieb und einem intakten Naturschutzgebiet, das insbesondere zum Lebensraum einer artenreichen, zum Teil bedrohten Vogelwelt wurde.

Das Beispiel „Buga“ macht zugleich deutlich, wie wichtig es ist, siedlungsnahe Orte der Umweltbildung zu haben, damit auch die nachwachsenden Generationen naturkundliche Kenntnisse und Aufklärung über natürliche Zusammenhänge bekommen – und zwar mit allen Sinnen.

Diese wertvolle pädagogische Arbeit und auch die fachgerechte Pflege der Naturschutzgebiete ist vielfach geknüpft an ehrenamtliche und aktive Naturschützer, denen mein besonderer Dank gilt. Seit Mai diesen Jahres würdigen wir dieses Engagement auch durch die Vergabe der Ehrenamtskarte, und es ist erfreulich feststellen zu können, wie viele Naturschützer die Kriterien der Ehrenamtskarte erfüllen.

Diese wertvolle pädagogische Arbeit und auch die fachgerechte Pflege der Naturschutzgebiete ist vielfach geknüpft an ehrenamtliche und aktive Naturschützer, denen mein besonderer Dank gilt. Seit Mai diesen Jahres würdigen wir dieses Engagement auch durch die Vergabe der Ehrenamtskarte, und es ist erfreulich feststellen zu können, wie viele Naturschützer die Kriterien der Ehrenamtskarte erfüllen.

Oberbürgermeister Bertram Hilgen

In der zehnjährigen Herausgabe des Jahrbuches Naturschutz in Hessen (JNH) von 1996 – 2006 mit den Bänden 1 – 10 hatten sich, vor allem 2005 und 2006, Änderungen ergeben, die immer mit dem Ziel verbunden waren, die Dienstleistung für die Leser und den Naturschutz in Hessen zu verbessern. Dies war immer nur durch neue Kooperationen und Verschmelzungen möglich. Bis zum Band 6/2001 hatte die „Redaktion Naturschutz in Hessen“ für den Herausgeber „Naturschutzring Nordhessen e. V.“ (NRN) Erstellung und Versand des JNH übernommen. Ab dem Band 7 (gleichzeitig Registerband 1 – 6) erfolgte die Vermarktung über den cognitio-Verlag und die Redaktion übernahm neben dem Jahrbuch auch die Vorbereitung der Herausgabe der neuen Buchserie über die Naturschutzgebiete in Hessen, die von 2002 – 2005 mit den ersten drei von 13 geplanten Bänden erschienen ist. Beide Buchserien können heute über den cognitio-Verlag bezogen werden. Den Band 8 des JNH gab der NRN in Zusammenarbeit mit dem Naturschutz-Zentrum Hessen heraus. Im Jahr 2005 wurde in Zusammenarbeit mit zahlreichen Fachleuten eine neue Konzeption für das JNH diskutiert und auch eine Namensänderung in „Forum Naturschutz in Hessen“ erwogen. Im gleichen Jahr wurde der NRN mit dem ehemaligen „Verein für Naturkunde zu Kassel e. V.“, gegründet 1836, (von 1980 – 2005 „Philippigesellschaft zur Förderung der Naturwissenschaften e. V.“) zur „Nordhessischen Gesellschaft für Naturkunde und Naturwissenschaften e. V.“ (NGNN) verschmolzen. Die NGNN hat sich mit der Wahl eines neuen Vorstandes für die Zeit von 2006 – 2009 konstituiert und die „Redaktion Naturschutz in Hessen“ sowie die Herausgabe der beiden Schriftenreihen übernommen.

Die Geschichte der NGNN mit ihren Gründungsvereinen ist in zwei Aufsätzen veröffentlicht, im JNH 9: 254 – 256 von Roland Hedewig mit dem Thema „Die Philippi-Gesellschaft in Kassel – Geschichte und Aktivitäten“ und von Lothar Nitsche in dem Beitrag „Zur Geschichte des Naturschutzes aus der Sicht des Naturschutzringes Nordhessen“ JNH 9: 7 – 34, (Nr. 13: 30 Jahre Naturschutzring Nordhessen). Philippi ist einer der Begründer des Vereins für Naturkunde zu Kassel im Jahr 1836. Sein Name ist mit der Schrift Philippia verbunden, die seit 1970 vom Magistrat der Stadt Kassel, Naturkundemuseum im Ottoneum, herausgegeben wird. Philippi ist in dem Beitrag „Naturforscher aus Kassel in Chile – Rudolph Amandus Philippi (1808 – 1904) von E. Schrader im JNH 9: 257 – 258 besonders gewürdigt.

Alle Mitglieder der NGNN erhalten ab dem Jahr 2006 das Jahrbuch Naturschutz in Hessen. Das JNH ist aber nicht ein Verbandsorgan der NGNN. Spezielle Informationen für Mitglieder und Gremien der NGNN erfolgen z. B. in Rundschreiben oder über EDV.

Die NGNN ist satzungs- und traditionsgemäß mit dem Naturkundemuseum im Ottoneum zu Kassel verbunden. Dieses hat in den zurückliegenden Jahrzehnten auch Sammlungen übernommen und wurde von beiden Verschmelzungsvereinen durch mehrere bedeutende Leistungen gefördert. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Kassel sowie dem Landkreis Kassel und der Stadt Zierenberg, dem heutigen Sitz der Geschäftsstelle der NGNN, hat sich nach der Konstituierung der Gremien der NGNN neu belebt. Bei den drei Kommunen möchte ich mich hiermit für die langjährige Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Lothar Nitsche, Vorsitzender der NGNN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Grußwort. Jahrbuch Naturschutz in Hessen Band 10 / 2006 – in eigener Sache 4](#)